

Küchenumbau – Die Fachjury des Swiss Kitchen Awards hat ein Bijou in der Zofinger Altstadt zum «besten Küchenumbau 2017» gewählt. Was die ausgezeichnete Küche ausmacht? Sie kombiniert den Charme des Alten mit neuen, leichten Details.

Ein Hauch von Nostalgie

An der Insel wird Gemüse geschneidelt, auf dem Herd brodelt das Wasser für die Pasta, und im Steamer gart eine Lachsforelle. Schauplatz ist eine Küche in der Aargauer Kleinstadt Zofingen. Genauer gesagt, in der Altstadt von Zofingen. Dort findet sich das 8-Zimmer-Altstadthaus von Familie Schmidli. Erbaut wurde das antike Bijou um 1750. Anfang 2017 entschieden sich die Eigentümer für eine Totalrenovation. Zwei Monate dauerte die Umbauzeit für Entree, Korridor, Küche, Wohn- und Schlafzimmer insgesamt. Aus der ehemaligen 08/15-Küche entstand eine Wohnküche, die den antiken Charakter des Hauses hervorhebt – trotz des Einsatzes neuester Materialien. Die neue Küche zeigt sich nicht nur renoviert, sondern auch vergrössert. Um mehr Platz zu gewinnen, legte man zwei Räume – die ehemalige Küche und das Arbeitszimmer – zu einer 31 Quadratmeter grossen und hellen Wohnküche zusammen. Die neue Bulthaup-Küche macht den Eindruck, als sei sie schon viele Jahre Teil des Gebäudes. Dieser Ansicht war auch die Fachjury des Swiss Kitchen Awards 2017, die die Renovation im vergangenen November als «besten Küchenumbau» ausgezeichnete.

setzen einen schönen Akzent in die sonst schlichten Weiss-, Grau- und Schwarztöne der Wohnküche.

Neben den Zementfliesen fallen auch die zwei Säulen auf. «Die Säulenwahl hat mit der Zeitepoche des Hauses zu tun», sagt Interior Designerin Colette Lang. Man wollte damit den Gegensatz von Alt und Neu – dem alten Haus und der modernen Küche – präsentieren. Die Platzierung der Säulen habe eine nachvollziehbare, tragende Ästhetik, so die Interior Designerin.

Beleuchtete Regale

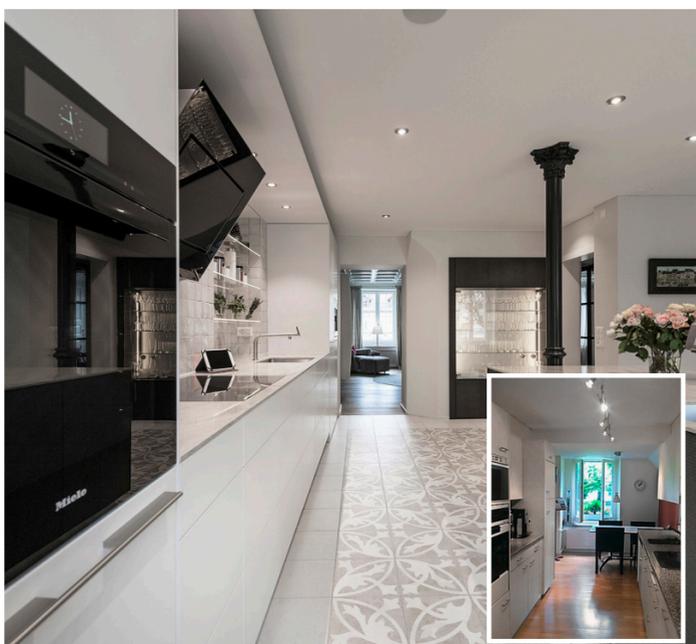
Auch die Regale gehören zu den Blickfängen der neuen Küche. Eines davon versteckt sich hinter dem Spülbecken rechts vom Herd. Die Nische in der Wand war bereits vorhanden. Die Tablare wurden speziell angefertigt und eingefliest. Der Rand der Tablare wird von LED-Leisten beleuchtet, dies lässt die Tablare wie schwebend wirken.

Das andere Regal – ein Gläserschrank – ist in die Mauer eingebettet und der Favorit der Projektleiterin. «Mein persönliches Highlight der neuen Küche ist der Gläserschrank. Ich habe ihn selbst konzipiert und gezeichnet», sagt Lia Jahnke. Hinten und an der Seite sorgen LED-Schienen dafür, dass der Schrank schön beleuchtet wird.



Die beiden neuen Säulen im antiken Stil spiegeln den Charakter des Altstadthauses wider. Dimmbare LED-Spots an der Decke sorgen für das passende Licht beim Kochen und Essen.

BILDER ANU FINE ART PHOTOGRAPHY



Grifflose Fronten, ausser bei den Hochschränken, die Backofen, Steamer, Kühlschrank und Kaffeemaschine enthalten. Klein im Bild die Küche vor dem Umbau.

«Mein persönliches Highlight ist der Gläserschrank.»

Ausstattung

Zwei Waschbecken, eines auf der Insel, eines in der Küchenkombination, erleichtern das gemeinsame Kochen, wenn mehrere Köche am Werk sind. Die Küche verfügt über einen Steamer und Backofen sowie über eine eingebaute Kaffeemaschine. Der auffällige Dampfzug in Schwarz von Falmec passt zu den schwarzen Säulen und zum Insellelement. Für die Küchenschränke wählten die Bauherren in Herdnähe grifflose Fronten. Diese lassen sich bequem mittels «Touch» öffnen. Bei den Hochschränken kamen Türen mit Griffen zum Einsatz.

Warmer Gegenpol aus Holz

Als Ergänzung zum vorherrschenden Weiss und Schwarz in der Kü-



Nische hinter dem Spülbecken: Die Tablare wurden speziell angefertigt und eingefliest. Durch die LED-Beleuchtung wirken sie wie schwebend.

SWISS KITCHEN AWARD

Der Branchenverband küche schweiz zeichnet mit dem nationalen Wettbewerb «Swiss Kitchen Award» alle zwei Jahre hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau aus.

Die als «schönste Küche» und «bester Küchenumbau» ausgezeichneten Projekte finden Sie online unter:

www.swiss-kitchen-award.ch

«Mit den ausgewählten Materialien konnten wir dem Raum einen Hauch von Nostalgie verleihen», sagt Lia Jahnke von bulthaup cucina r54 Zürich. Sie war als Projektleiterin zusammen mit der Interior Designerin Colette Lang für den Küchenumbau zuständig. «Die zwei Säulen schaffen zudem ein Gefühl von Beständigkeit», fügt sie hinzu. Die Vorgabe der Bauherren lautete: Wir möchten eine gemütliche und praktische Küche. Wichtig war den Eigentümern zudem, dass der Charakter des Altstadthauses wieder aufgenommen wird und das Resultat nicht einfach nur modern daherkommt. Die alten Elemente einzubeziehen und eine gemütliche Wohnküche zu schaffen, das war das Ziel des Umbaus.

Zementfliesen und Säulen

Was sticht in der neuen Küche als Erstes ins Auge? Die Fliesen und die Stahlstützen. Die Zementfliesen im Vintage-Stil erinnern an Küchenböden aus vergangenen Zeiten. Es handelt sich um Feinsteinzeugplatten Aparici Retro Light. Die Ornamente



Wohnküche: Der Holztisch aus Nussbaum wurde abgeschliffen und mit verschiedenen Sesseln und einer bequemen Bank kombiniert. Die Interior Designerin setzte auf verschiedene Farben und Muster, damit es verspielt wirkt.



Das Highlight der Küchenbauerin: ein massgefertigter Gläserschrank, der in die Wand eingelassen ist.

che hat Familie Schmidli ganz bewusst ihren alten Holztisch behalten. Der alte Nussbaum-Tisch wurde abgeschliffen und mit einer Sitzbank aus Stoff ergänzt. Für Gemütlichkeit sorgen neben dem Holztisch auch die Sessel und Stühle in verschiedenen Polsterbezügen. Sie alle haben unterschiedliche Muster, zusammenpassen tun sie aber dennoch. Die Essnische wirkt dadurch schön verspielt und lädt zum Verweilen ein. Le

REKLAME

